

A11 Verkehr

Gremium:	Vorstand KV LU - Heike Hess
Beschlussdatum:	20.10.2018
Tagesordnungspunkt:	0. Tagesordnung
Status:	Modifiziert

Text

1 Wir setzen auf Vorrang für nachhaltige Mobilität!

2 Urbane Zentren wie Ludwigshafen sind ohne Mobilität undenkbar. Wir möchten diese
3 Mobilität umweltverträglicher gestalten, indem wir den öffentlichen
4 Personennahverkehr attraktiver machen, mehr Raum für Fußgänger*innen und
5 Radfahrer*innen zur Verfügung stellen, Autoverkehr möglichst vermeiden und das
6 Carsharing ausbauen.

7 Öffentlicher Personennahverkehr

8 In Ludwigshafen wurde in den letzten Jahren beim Öffentlichen Personennahverkehr
9 (ÖPNV) rationalisiert statt investiert. Wir wollen diese Entwicklung umkehren
10 und den ÖPNV attraktiver machen, um so die innerstädtischen Wohnquartiere von
11 Lärm- und Schadstoffemissionen zu entlasten und Ludwigshafen wieder lebenswerter
12 zu machen.

13 Grüne Ziele sind...

- 14 • Die im Zuge des Hochstraßenabrisses angedachten Verbesserungen im ÖPNV
15 frühzeitig umzusetzen.
- 16 • Im Abend- und Wochenendverkehr Busverkehre durch Straßenbahnen zu
17 ersetzen.
- 18 • Auf allen Linien eine zusätzliche Fahrt um Mitternacht.
- 19 • Taktverdichtungen zu erreichen.
- 20 • Die Straßenbahnlinie 10 zügig zu sanieren und den Streckenabschnitt
21 Ruthenplatz – BASF – Rathaus – Berliner Platz (frühere Linie 11)
22 reaktivieren.
- 23 • Die ÖPNV-Anbindung Frankenthals an die nördlichen Stadtteile.
- 24 • Die schnelle Anschaffung von emissionsärmeren Bussen und die Ausmusterung
25 alter Fahrzeuge.
- 26 • Die Einrichtung von „Mobilitätspunkten“ an den großen ÖPNV-Knoten.
- 27 • Die Aufenthaltsqualität von Bahnen, Bussen und Haltestellen zu verbessern.
- 28 • Ein Sozialticket im Gebiet des Verkehrsverbunds einzuführen.
- 29 • Die Wiedereinführung des 24-Stunden-Tickets.
- 30 • Den ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen attraktiver zu machen.

31 S-Bahn

32 Die S-Bahn bildet das Rückgrat der regionalen Mobilität. Sie muss in ihrer
33 Leistungsfähigkeit gestärkt und besser mit den anderen nachhaltigen
34 Verkehrsträgern verknüpft werden.

35 Grüne Ziele sind...

- 36 • Alle S-Bahnen halten an den Stadtteilbahnhöfen Mundenheim und
37 Rheingönheim.
- 38 • Das Umsteigen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln zu erleichtern.
39 Vor allem am Berliner Platz fehlt eine Fahrradabstellanlage, aber auch
40 Informationen zu den Abfahrtszeiten der S-Bahn. Das gilt umgekehrt auch
41 für den S-Bahnhof.
- 42 • Den Hauptbahnhof und den Busbahnhof am Hauptbahnhof aufzuwerten. Die
43 steigende Nutzung von Fernbuslinien erfordert wettergeschützte Warte- und
44 Sitzgelegenheiten für die Fahrgäste.

45 Radfahren

46 Das Fahrrad ist ein besonders umweltverträgliches Verkehrsmittel, deshalb wollen
47 wir den Anteil des Fahrradverkehrs am Gesamtverkehr bis 2020 spürbar erhöhen. Um
48 dieses Ziel zu erreichen, wollen wir mehr in den Radverkehr investieren und
49 bestehende Hemmnisse abbauen.

50 Grüne Ziele sind...

- 51 • Die Lücken im Radwegenetz zu schließen und vorhandene Radwege zu
52 ertüchtigen. Dabei ist ein geeigneter Belag zu wählen, d.h. keine
53 Pflasterung.
- 54 • Berliner Straße als Hauptachse für den Radverkehr auszubauen
- 55 • In der Verwaltung eine/n Stelle für einen Beauftragte/n für
56 Radfahrer*innen und Fußgänger*innen zu schaffen.
- 57 • Sackgassen mit Durchgangsmöglichkeit für Radler entsprechend
58 auszuschildern.
- 59 • Radschnellwege voranzubringen.
- 60 • Eine Stellplatzverordnung für Fahrräder.
- 61 • Eine verbesserte Ausschilderung von Radtouren, innerstädtischen Radzielen
62 und Umleitungen für Radler.
- 63 • Überdachte Abstellanlagen an allen Hauptknotenpunkten des SPNV und ÖPNV
- 64 • Die Nutzbarmachung von Lastenfahrrädern zu fördern.

65 Zu Fuß gehen

66 Das zu Fuß gehen verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen und Gesunden.
67 Fußgänger*innen beleben die Stadt. Zur Förderung des Gehens sind Fußgängerwege

68 und -flächen so zu gestalten, dass sie eine hohe Aufenthaltsqualität aufweisen
69 und Angsträume vermieden werden. Umwege sind für Fußgänger*innen zu vermeiden.
70 Besonders mobilitätseingeschränkte Personen und Kinder sind bei den Planungen zu
71 berücksichtigen.

72 Grüne Ziele sind...

73 • Wo eine Gehwegbreite von 2,5 Metern vorhanden ist, soll sie den
74 Fußgänger*innen zur Verfügung stehen.

75 • Gemeinsame Geh- und Radwege zu vermeiden.

76 Autoverkehr – vermeiden und lenken

77 Autoverkehr soll nach Möglichkeit vermieden oder auf umweltfreundlichere
78 Verkehrsträger verlagert werden. Eine Voraussetzung dafür ist, dass Güter und
79 Dienstleistungen des täglichen Bedarfs ohne Auto gut verfügbar sind.
80 Einkaufsmärkte auf der grünen Wiese führen unmittelbar zu mehr Autoverkehr. Im
81 Interesse einer lebenswerten Stadt wollen wir dafür Sorge tragen, dass die
82 Versorgung mit Artikeln des täglichen Bedarfs weitgehend in den Stadtteilzentren
83 gewährleistet ist. Wir wollen, wo das Gesetz es zulässt, auch in Erschließungs-
84 und Durchgangsstraßen Tempo 30 einführen. Wo es noch nicht geschehen, aber
85 möglich ist, wollen wir in Wohngebieten verkehrsberuhigte Bereiche schaffen.
86 Vorrang vor weiterem Straßenbau müssen in Ludwigshafen die Öffentlichen
87 Verkehrsmittel haben. Eine Rheinquerung bei Altrip lehnen wir ab.

88 Grüne Ziele sind...

89 • Ein breites Carsharingangebot mit gut erreichbaren Stationen.

90 • Carsharingnutzung als teilweiser Ersatz des städtischen Fuhrparks.

91 • Nutzung von Geldern aus der Parkraumbewirtschaftung zur Stärkung des
92 Umweltverbundes.

93 • Ersatz der Hochstraße Nord durch eine ebenerdige Straße auf der Flächen
94 für eine Straßenbahntrasse freigehalten werden.

95 Die erneute Prüfung möglicher Sanierungs- oder Ersatzvarianten für die
96 Hochstraße Süd, die ohne die Prämisse auskommen, dass die Sanierung im laufenden
97 Betrieb bei gleichbleibender Verkehrsdichte durchgeführt werden soll.